

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11. Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerlei und Formularverkauf 106-88. Schriftleitung: Ulrich-v.-Sutten-Str. 202. Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 frei Haus, bei Abholz. R.M. 2,15, bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 32,50 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechenden Beförderungsgebühren bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband. — Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigengrundpreis 15 Pf. für die 12spaltige, 22 mm breite mm-Zeile

19. Jahrgang

Sonnabend, 4. Januar 1941

Nr. 4

Cardiff mußte für Bremen büßen

„Das war eine schlimme Nacht“ / Londons City bietet ein grauenhaftes Bild / Die Viertel um St. Paul eine rauchende Masse

Berlin, 4. Januar

Zu dem deutschen Angriff gegen die Kohlenstadt Cardiff in Südwales, der in der Nacht zum 3. Januar als Vergeltung für den britischen Überfall auf Bremen durchgeführt wurde, liegen bereits amtliche Berichte vor, die trotz der üblichen „zurückhaltenden“ Ausdrucksweise die starke Wirkung der deutschen Bomben bestätigen. In dem Bericht der Agentur Reuters wird festgestellt, daß der Luftangriff „intensiv und langandauernd“ war, und schon bald nach Dunkelwerden begann. Auf Erkundungsflugzeuge folgten Wellen von anderen Flugzeugen, die Tausende von Brandbomben und dann hochexplosive Bomben abwarfen. Das Feuer der Stadt sei das intensivste gewesen, das bis jetzt in Wales gehört wurde. Die Feuerwehr und der Luftschuttdienst hätten fieberhaft gearbeitet, und auch die Heimwehr sei zur Mithilfe aufgerufen worden. Nach dem Angriff hat der Leiter des Luftschuttdienstes von Cardiff Reuters zufolge seine Meinung in dem bezeichnenden Satz zusammengefaßt: „Das war eine schlimme Nacht.“

Inzwischen treffen immer noch zahlreiche Berichte ein, die das Bild der Londoner City nach dem letzten schweren Luftangriff schildern. So schreibt „Exchange Telegraph“ u. a.: Die letzten schweren Brände in der Londoner City sind nunmehr gelöscht, aber während noch diese Arbeiten im Gange waren, wurden bereits Sonderkorps eingeleitet, die nach Anweisungen von technischen Sachverständigen mit Sprengungen begannen.

Es hat sich herausgestellt, daß viele Gebäude und Brandmauern, die in den verwüstenden Bränden Schaden gelitten hatten, nicht zu erhalten sind, und das „Royal Engineer Corps“ und mehrere hundert Pioniere sind für die Wiederherstellung der Gebäude eingesetzt worden. Das Bild, das sich in der City bietet, ist grauenhaft. Wie durch einen Brand phantastischen Ausmaßes sind mehrere Straßenzüge und Viertel der Londoner Altstadt verwüstet worden. Fast 10 000 Brandbomben sind auf den Teil der City niedergegangen, der durch seine engen und ineinandergerissten Straßen charakteristisch ist. In den hölzernen Dächern hatten die Brandbomben reiche Nahrung. Von modernen

Bauten haben die Gebäude von „Daily Express“ und „Daily Telegraph“ schwer gelitten, eine der bekanntesten Londoner Brauereien ist zum Teil niedergebrannt.

Der britische Nachrichtendienst gab bekannt, daß ein großer Gebäudekomplex in der Nähe der Newgate-Street habe abgesperzt werden müssen, da er bei dem kürzlich deutschen Luftangriff so schwer beschädigt worden sei, daß die übriggebliebenen Trümmer eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellten. Man habe diese Mauerreste daher gesprengt.

Auch der Londoner Vertreter einer bekannten schwedischen Zeitung stellt fest, daß die Stadtviertel um die St. Pauls-Kathedrale herum nur noch eine einzige rauchende Masse verbrannter Gebäude sind. Die alten winkligen schmalen Straßen sind unentwirrbar mit dem Schutt zerschmetterter Gebäude gefüllt. Der Widerschein der Brände schiene immer noch über dem Horizont Londons zu liegen. Niemand glaubt, daß die Deutschen des Vernichtungswertes müde geworden sind, ganz im Gegenteil — jetzt wisse man erst, was kommt.



Der japanische Botschafter Kurusu trägt sich in die Neujahrs-Glückwünschlise für den Führer ein. (Presse-Hoffmann, Jander-Multiplex-R.)

Italien grüßt unsere Flieger zum gemeinsamen Kampf

Einsatz deutscher Luftwaffen-Abteilungen im Mittelmeer / Tagesbefehl des italienischen Generalstabschefs Bricolo

Rom, 4. Januar

Anläßlich der Entsendung von Abteilungen der deutschen Luftwaffe nach Italien hat der Generalstabschef der italienischen Luftwaffe, Geschwadergeneral Bricolo, folgenden Tagesbefehl erlassen:

In diesen Tagen sind Abteilungen der Kampferprobieren deutscher Luftwaffe, die sich bereits im Norden mit Ruhm bedient, im Begriff, nach einigen unserer Stützpunkte zu kommen, um am harten Luft- und Seekrieg teilzunehmen, der augenblicklich im Mittelmeer stattfindet, wo in diesem Zeitabschnitt der gemeinsame Feind seine Hauptstreitkräfte zusammengezogen hat.

Das deutsche Fliegerkorps muß als eine große italienische Einheit betrachtet werden, und deshalb müssen die Kommandanten der großen Einheit, der Stürme und der Flughäfen, die direkt oder indirekt dazu berufen sind, mit den deutschen Fliegern zusammenzuarbeiten, sich aktiv für die Unterstützung der in unser Land kommenden Kameraden einsetzen und ihnen die reifste Zusammenarbeit sowohl in bezug auf Unterkunft wie hinsichtlich der Operationen zuteil werden lassen.

Die gemeinsame Arbeit wird die schon bei den vergangenen Kämpfen geklärten Geister immer mehr verbinden und sie in der engsten Waffenbrüderschaft zusammenschließen, die aus dem Einsatz italienischer und deutscher Abteilungen zur gleichen Aktion wird hervorgehen können.

In der Gewißheit, den Gedanken und die Gefühle aller Flieger Italiens zum Ausdruck zu bringen, entbiete ich den tapferen verbünde-

ten Kameraden den herzlichsten Gruß, während sie sich anschicken, auf unseren Kriegsschauplätzen an unseren Kämpfen teilzunehmen mit dem Ziel des unausbleiblichen gemeinsamen Sieges. gez. Bricolo.

Schulter an Schulter

Rom, 4. Januar

Der italienische Rundfunk wie die gesamte Presse entbieten den nach Italien kommenden deutschen Fliegern den allerherzlichsten Willkommen und die wärmsten kameradschaftlichen Grüße. „Lavoro Fascista“ betont, daß die Entsendung des deutschen Fliegerkorps den besten Beweis für die aktive und solidarische Zusammenarbeit zwischen den Achsenmächten sei. Alle Kampf- und sonstigen Mittel würden gemeinsam eingesetzt, um den Angriff gegen den gemeinsamen Todfeind wirksamer zu gestalten. Die Italiener werden die deutschen Kameraden, die die Solidarität und Waffenbrüderschaft Deutschlands und Italiens verkörpern, mit Gefühlen herzlichster Sympathie begrüßen. Diese Soldaten des Führers werden eine ihnen würdige Aufnahme finden und dazu beitragen, die Beziehungen zwischen den beiden Völkern immer enger zu gestalten.

Für die Freiheit der Araber

Von unserem v. H.-Berichterstatler

Rom, 4. Januar

Der Ministerpräsident von Irak hat, wie aus Bagdad gemeldet wird, in einer Sitzung des Finanzausschusses der Kammer

eine Erklärung abgegeben, nach der die Regierung von Irak einschließen sei, die „Aspirationen“ der arabischen Völker auf Freiheit und Einheit in der ganzen Welt zu unterstützen. Die Regierung von Irak, so betonte der Ministerpräsident, werde alles tun, was in ihren Kräften stehe, um dieses Ziel der arabischen Völker zu fördern. Ferner machte der Ministerpräsident von Irak darauf aufmerksam, daß die Handelsverträge des Irak mit Syrien und dem Iran feste Bestandteile der Politik von Irak bildeten und weiter ausgebaut werden sollen. Die Unterzeichnung eines neuen Handelsvertrages mit Iran stehe unmittelbar bevor.

Der Führer dankte dem Gauleiter

Der Führer hat auf ein vom Gauleiter an ihn gerichtetes Glückwunschl-telegramm in herzlich gehaltenen Worten gedankt. Auch mit dem Reichswarshall und anderen hochgestellten Persönlichkeiten fand ein Austausch von herzlich gehaltenen Glückwünschen statt.

Weiterhin sind anläßlich des Jahreswechsels dem Gauleiter und Reichstatthalter aus allen Ecken der deutschen Bevölkerung unzählige Glückwünsche zugegangen. Da es dem Gauleiter nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, erwidert er auf diesem Wege die Glückwünsche aufs herzlichste.

Gibraltar wird im Eiltempo ausgebaut

Fieberhafte Tätigkeit an den Befestigungen / Kein Alkohol für die englischen Soldaten

Von unserem vH.-Berichterstatler

Rom, 4. Januar

Neutrale Beobachter berichten aus Algeciras, daß die Engländer in der letzten Zeit mit geradezu fieberhafter Eile die Verteidigungswerke der Festung Gibraltar weiter ausbauen und verstärken. Innerhalb der Festung sollen in der letzten Zeit neue Waffenlager und Munitionsdepots angelegt und die vorhandenen Bestände aufgefüllt worden sein. All die vorhandenen Befestigungsanlagen sind von den englischen Befehlshabern überprüft und, wo notwendig, weiter verstärkt und ausgebaut worden. Ferner haben die englischen Militärbehörden in Gibraltar neuerdings unter Androhung strengster Strafen jeden Verkauf von alkoholischen Getränken an die Truppe untersagt. Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit und die bekannte Gefahr des Alkohols für die englischen Mannschaften haben die britischen Behörden zu diesen durchgreifenden Maßnahmen veranlaßt.

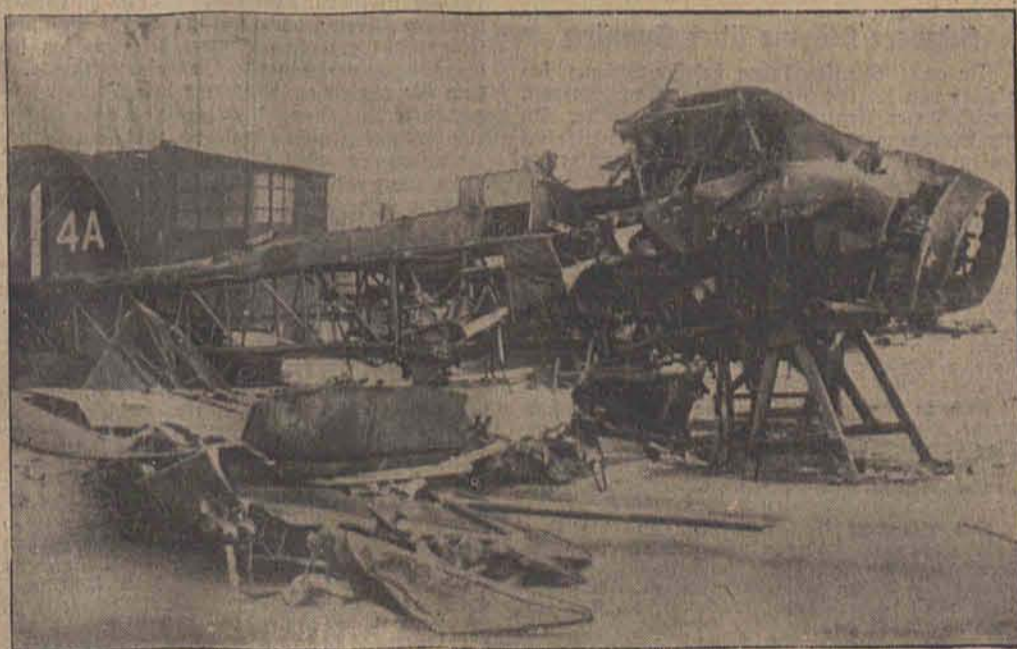
Großbritannien fühlt sich heute offensichtlich in Gibraltar nicht mehr sicher und setzt nun alle Kräfte daran, um Gibraltar in einen möglichst starken Verteidigungsstand zu versetzen. Gibraltar spielt gerade in der gegenwärtigen Phase des Mittelmeerkrieges eine besondere Rolle. Mit Gibraltar steht und fällt die britische Vorherr-

schaft im westlichen Mittelmeer. Ohne Gibraltar sind alle Versuche der Engländer, Gletschüge und Truppentransporte durch das Mittelmeer nach den vitalen Positionen Großbritannien im östlichen Mittelmeer gelangen zu lassen, aussichtslos.

Ward Price ist pessimistisch

Genf, 4. Januar

„Im Laufe der nächsten sechs Monate sehen oder fallen wir“ — unter dieser vielsagenden Überschrift veröffentlicht Ward Price in der Londoner „Daily Mail“ am 1. Januar einen Jahresrückblick. Vor einem Jahr, so heißt es darin, hatten wir nur einen einzigen Feind und einen mächtigen Verbündeten. Das ist heute umgekehrt. Das britische Empire steht heute so gut wie allein. Deutschland gewann im letzten Jahr nicht nur einen Verbündeten mit einem großen Heer, einer großen Luftwaffe und Flotte, sondern es gewann auch die Herrschaft über die industriellen und landwirtschaftlichen Hilfsquellen Europas, vom Nordkap bis zu den Breiten und von Brest bis zum Schwarzen Meer. Zur Zeit stehen 225 Millionen unter deutscher Führung. Wenn jemand das vor einem Jahr vorausgesagt hätte — man hätte ihn für verrückt erklärt!



Eines der britischen Torpedoflugzeuge „Swordfish“ das von der italienischen Luftwaffe abgeschossen und so geborgen wurde. (Scherl, Jander-Multiplex-R.)

Polnische Porträts (6)

Josef Beck macht in großer Politik mit Ultimaten

Ein eitler Beck, ein krankhaft ehrgeiziger Allerweltsoberst, der sich zu fein dünkte, um mit der Masse Fühlung zu nehmen

Von unserem ständigen F. R.-Korrespondenten in Warschau

So lange Pilsudski lebte, wußte jeder- mann in Polen, daß nicht Beck die polnische Außenpolitik machte, sondern der Marschall. Beck war nur ausführendes Organ. Wir wissen nicht, in welchem Maße Beck persönlich um den deutsch-polnischen Nichtangriffspakt zu tun war, und ob ihm überhaupt daran lag, denn im Januar 1934 war Beck bestimmt nur Werkzeug in Händen Pilsudskis.

Leute aus der nächsten Umgebung des Ersten Marschalls behaupten, daß er es sehr gewünscht habe, so viel wie möglich deutsch-polnische Sportkämpfe und Wettbewerbe zu veranstalten. „Mag das eine Zeitlang so gehen“, soll Pilsudski wiederholt gesagt haben, „mögen sie sich aneinander gewöhnen, die Deutschen an die Polen und die Polen an die Deutschen. Und wenn es so weit sein wird, muß Beck mit einem Paktvorschlag ausarbeiten, damit wir mit ihnen zu einem endgültigen Frieden kommen.“

Angstkomplexe...

Der Pakt, der Nichtangriffspakt kam jedenfalls zustande, ein Grund mehr, um Beck noch unpopulärer zu machen, als er in Polen schon war. Er hatte nie eine gute Presse; mit Ausnahme der Regierungsblätter lobten ihn die Zeitungen selten oder gar nicht. Ja, es wurde bis kurz vor Ausbruch des deutsch-polnischen Konflikts oft noch scharfe Kritik an der polnischen Außenpolitik geübt. Die schärfsten

fest, da es wahrscheinlich scheint, daß auch Beck diesem unverständlichen Grundpaß zu huldigen begann: wenn die Deutschen auch ohne unser Dazutun mächtiger werden, so ist es ihre Pflicht, uns dazu zu verhelfen, daß wir Schritt halten können, denn sonst wird uns Deutschland zu stark. Den Polen war es ungeschriebenes Gesetz,



So sah ihn die polnische Karikatur

daß sie hinter Deutschland nicht zurückstehen dürfen. Beck betrieb die Politik einer wirklichen Großmacht. Er prägte die Richtlinie „Nico nas bez nas“ (Nichts über uns, ohne uns). Niemand dürfe über Polen bestimmen, ohne Polen zu befragen. Wäre Polen wirklich eine Macht gewesen, könnte man die Beck'sche Politik wohl kurzdistanzieren nennen, aber nicht unklug, was sie in Wirklichkeit war. Doch in dieser Beziehung war der Minister gerade so dem Größenwahn verfallen wie die anderen führenden Männer auch.

Der Konflikt mit Litauen

Den ersten sichtbaren Erfolg erzielte Beck in der litauischen Frage, im März 1938. Er wollte gerade damals in Rom, wo er sich wider Erwarten (schon damals umschmeichelte ihn England) von der Saltbarkeit der Mäße Berlin-Rom überzeugen mußte; Beck waren die deutschen Vorbehalte (Danzig und der Korridor) zu einer endgültigen deutsch-polnischen Befriedung bekannt, aus diesem Grunde war er schon damals, worauf wir noch zurückkommen werden, auf der Suche nach einem Ausgleich, bei dem Polen nicht nur nichts verlieren, sondern gewinnen sollte. In Rom ereilte ihn die Nachricht von der Erschießung des polnischen Grenzsoldaten Serafin am 11. März 1938. Es war

dies nicht der erste litauisch-polnische Grenz-zwischenfall. Wenn die Machthaber diesmal nicht auf die übliche Schlichtung des Streit-falles eingingen, so deshalb, weil der Anschluß Österreichs an das Reich nur noch eine Frage von Stunden sein konnte und weil Litauen für die Mehrzahl der Polen eben nichts weiter war als die „polnische Ostmark“.

Smigly trieb zum Krieg mit Litauen. Das Land schrie nach Krieg. Beck brach seinen Aufenthalt in Rom ab. Die Entscheidung fiel am 18. März auf einer langen Konferenz im Schloss, an der Moscicki, Smigly-Rydz, Slawoj-Skladkowski, Kwiatkowski und Beck teilnahmen. Wohl wurde auf dieser Sitzung ein Ultimatum gegen Litauen beschlossen, aber dieses Ultimatum forderte nur die Errichtung normaler diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Staaten, was bisher als europäisches Kuriosum nicht der Fall gewesen war. Dieses Ultimatum war unumstritten ein Sieg Becks. Er hatte Polen davor bewahrt, in einen Krieg zu schlüpfen, von dem man nicht hatte wissen können, wie Deutschland und Rußland sich dazu verhalten würden, — sehr zum Ärger der endelischen Kreise*). Der Führer des Lagers der nationalen Einigung hat später in einer Rede auf dem Pilsudskiplatz offen zugegeben, daß der Machtwort des Dritten Reiches durch die Einverleibung der Ostmark die treibende Kraft der polnischen unnahegebenen Haltung Litauen gegenüber gewesen sei.

Die Tschechoslowakei zerfällt

Genau so verhielt es sich im Herbst desselben Jahres, als der Führer die Sudetendeutschen heim ins Reich brachte. Tschechen Schließen war während der Existenz des polnischen Staates immer die Ursache gewesen, weshalb die Tschechen mit den Polen in kein rechtes Verhältnis kommen konnten, aber nie hatte es Polen gewagt, die Sache auf die Spitze zu treiben und eine Lösung zu erzwingen. Diesen Mut fand die polnische Außenpolitik erst, nachdem das Problem von Deutschland aufgestoßt worden war. Wäre die Tschechoslowakei nicht schon so schwach gewesen, daß sie nicht einmal mehr wagte, Sowjetrußland um die vertraglich gewährleistete Hilfe zu bitten, das polnische Ultimatum an die tschechoslowakische Republik vom 30. September hätte Polen einen Krieg nicht nur mit der Tschechoslowakei, sondern auch mit Sowjetrußland eingebracht.

Vielen führenden Polen erschien die Beck'sche Politik zu riskant. Polen, ein Geschöpf Versailles, war dabei, die Versailler Struktur zerfallen zu lassen. Der stellvertretende Ministerpräsident Kwiatkowski soll, wie es heißt, Einspruch gegen die Entsendung der ultimativen Note an Prag erhoben haben. Aber alle Bedenken fielen über den Haufen, als Prag auch vor Polen kapituliert. Beck erlebte es, daß große Menschenmassen vor seinem Sitz, das Palais Brühl, gezogen kamen und ihn laut feierten, Beck, den unbeliebtesten polnischen Außenminister. Er wurde nur noch ein einzi-

*) Das waren die nationaldemokratischen Kreise.



Jadwiga Book liess sich gern als die eleganteste Frau Polens bezeichnen

ges Mal gefeiert: am 5. Mai nach seiner Sejmrede, in die er auf Wunsch Smigly-Rydz' den Satz eingeflochten hatte, daß Polen sich auch dann schlagen würde, wenn ihm niemand zu Hilfe kommen sollte.

Es ist heute unwichtig, ob Beck dabei von Rydz-Smigly in die Politik der großen Worte gestoßen wurde, ob er sich hat von London betören lassen, oder ob er schließlich von selbst jeglichen Sinn für die Wirklichkeit verloren hatte.

Rüinenstadt am Polarkreis

Gemeinhin sehen wir in der Schnee- und Eiswüste des Polarkreises eine Zone des Schweigens, eine Einöde ohne Kultur und Zivilisation, in der die Menschheit keine Möglichkeiten hätte, ihr Leben zu leben, wie es die Natur ihr vorgeschrieben hat. Um so erstaunlicher mutet es uns an, zu hören, daß 180 Kilometer vom Polarkreis entfernt (oben eine Siedlung entdeckt worden ist, besser gesagt, ein Siedlungsrest, der erkennen läßt, das hier einstmal eine hochentwickelte Kultur geblüht hat. Sechshundert Häuser haben in dieser Polarküste gestanden, regelmäßige Straßenzüge, eine wohl erkennbare Ortslage gab es, ein Wunder in Gestalt von Ruinen. Und doch ist des Rätsels Lösung nicht einmal so schwer. Denn man weiß, daß einstmal die Pole der Erde in andere Richtungen wiesen, daß sie wandern und damit die klimatischen Verhältnisse von Grund auf wandeln. Es kann sein, daß vor etlichen zehntausend Jahren der heutige Polarkreis zur gemäßigten Zone und diese wieder zu subtropischen Breiten gezählt hat. Man hat mancherlei Erklärungen dafür, sichhaltige und problematische. Aber es bleibt eben nach wie vor das Wunder, daß unterm ewigen Schnee Reste einer alten Kultur hervorlugen, die anzeigen: hier hat einmal eine menschliche Gemeinschaft ihr Werk getan, hat gelebt und gelitten, hat sich gefreut und hat sich fortgesetzt, bis eines Tages der ewige Schnee sich über alles senkte und ein Ende machte. Die Nachfahren derer aber, die einst hoch aber in Nacht und Eis lebten, mögen vielleicht unter uns wohnen. Und niemand weiß es. So ist das Leben.



Beck und seine reiselustige Frau

Litauen wurden von Cat-Mackiewicz, dem Chefredakteur des Warsauer „Sowo“, geritten, dem gegenwärtigen „Außenminister“ der Londoner polnischen „Regierung“ Mackiewicz. Der mutigste polnische Journalist, der sich jahrelang für ein deutsch-polnisches Freundschaftsverhältnis eingesetzt hatte, war plötzlich, nachdem Präsident Hacha Böhmen und Mähren in den Schutz des Deutschen Reiches gestellt hatte, umgefallen und vertrat auf einmal die These, Deutschland müsse Polen einen Gegenwert für den Machtwort, am besten in Gestalt von Ostpreußen, geben. Wir halten dies



Es war ein illustres Dreigestirn im Warschauer Schloss

Die Machthaber des zusammengebrochenen polnischen Staates liebten es, sich überall in großer Pose zu zeigen. Da sie vorgaben, Polen zur Großmacht gemacht zu haben, hielten sie es für angebracht, bei jeder möglichen Gelegenheit mit größtem Gepränge aufzutreten. Hier wird das illustre Dreigestirn, wie in der Welt der Operette mit Fanfaren dem betrogenen Volke vorgestellt. Von links: Moscicki der Präsident, Beck, der Außenminister, mit ihnen von den ersten Schneidern Polens „auf Taille“ gearbeiteten hypereleganten Cuits, und Rydz-Smigly, der Operettenmarschall des polnischen Scheinstaat. (Aufnahmen: Archiv „EJ“ [H])

Fortuna

Frauen, die Glück bringen

Es sind keine geheimnisvollen Feen, die sanftmütig und wunderbar auftauchen, um irgendeinem armen Teufel aus der Not zu helfen...

Die braunen Glücksmänner haben einen unthornten Siegeszug durch die Straßen der Städte des Großdeutschen Reiches angetreten...

„Ich habe zwar drei Mark verspielt, aber dafür wird es eine arme deutsche Familie warm haben“, meinte neulich ein Arbeiter in einer Gaststätte in der Adolf-Hitler-Straße...

In diesem Winter haben wir noch eine besondere Überraschung erlebt. Zur gewohnten Zeit tauchten wieder die Glücksmänner auf...

Neulich begegnete mir einer „braunen Glücksmänner“ in der Adolf-Hitler-Straße. Sie hielten sich schon daran gewöhnt zu haben, daß er alles freundschaftlich angeklammert wurde...

Unsere braunen Glücks- und Schicksalsfrauen wünschen wir viel Glück auf ihrem Weg und guten Zuspruch. Mögen sie die besten Treffer immer für diejenigen von uns im Kasten haben, die sie am besten brauchen können.

WHW.-Abzeichen — immer beliebter

Ein begehrter Sammlerartikel / Der 50-Millionen-Grenze entgegen

Die geschmackvolle, oft künstlerisch hochwertige Gestaltung der Abzeichen für die Straßensammlungen des Winterhilfswerks haben diese im Laufe der bisherigen sieben Winterhilfswerke zu einem von diesen Kreisen begehrten Sammlerartikel gemacht.

Wo und wie entstehen nun Planung und Entwurf dieser schönen, sinnvollen Abzeichen? Der Wunsch, über diese Frage Näheres zu erfahren, veranlaßt uns, den Leiter der Hauptstelle Winterhilfswerk in der Reichsleitung der NSDAP, Dr. K i d o l l, aufzusuchen.

Die zugkräftigen Abzeichenserien

Die einfache Gestaltung der Abzeichen der ersten Winterhilfswerke ging von dem Gedanken aus, so erklärte Dr. K i d o l l, mit dem Erwerb und dem sichtbaren Tragen der Abzeichen zu bekunden, daß der einzelne sein Opfer für das WHW. gebracht hat.

überschritten hat. Sicher wird bald sogar die 50-Millionen-Grenze erreicht sein.

Plaketten für 1941/42 werden schon entworfen

Für die Herstellung der Abzeichen, für die gegenwärtig als Rohstoffe, Holz, Keramik, Glas, Kunstharz und Bakelit zur Verfügung stehen, werden die einschlägigen Industrien, Handwerksbetriebe und die vielfach zu Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossene bodenständige Heimarbeit vieler Gaue herangezogen.

Wer gibt die Anregung für die Entwürfe?

Die Reichsleitung der NSDAP, und in ihr die Hauptstelle für das Winterhilfswerk ist die oberste Instanz, die über die Auswahl der WHW.-Abzeichen auch für die Gaustrafensammlungen entscheidet. Meist treten die Hersteller, die über die großen Linien der Abzeichenbildung unterrichtet sind und die in dem Material liegenden Möglichkeiten der technischen Gestaltung am besten kennen, selbst an die NSDAP mit Vorschlägen und Anregungen heran.

Litzmannstädter Lichtspielhäuser

„Unser Fräulein Doktor“

„In jeder Wissenschaft ist soviel Wahrheit, wieviel Mathematik in ihr enthalten ist — diesen Satz prägt ein junger Mathematikler der Oberprima. Seine Kollegin von der Sexta greift diesen Satz für ihre Vorlesung in der Universität auf.

Unser Fräulein Doktor ist ein sehr tapferes Mädchen, das bei den Kleinen geschäftig und angeheimelt wird, das sich aber auch bei den „jungen Herren“ der Oberprima Achtung zu verschaffen weiß. Zugegeben: dieses Fräulein Doktor, schlicht einfach, ehrgeizig, fleißig, trotzdem voller Charm, kann 18jährige Schüler im gleichen Maße wie mathematische Kapazitäten begeistern.



Mitteilungen für die Rubrik sind stets am Tage vor Veröffentlichung bis spätestens 10 Uhr beim Kreispropagandaamt, Adolf-Hitler-Str. 113, Zimmer 51, einzulegen.

Veranstaltungsplan der NSDAP, Reichsleitung Litzmannstadt für den Monat Januar 1941.

Kreisleitung. Am Dienstag, dem 7. Januar 1941, um 20 Uhr Großkundgebung der NSDAP in der Sporthalle.

Kreisbildungsamt. Kreisbildungsabend am Montag, dem 13. 1. 1941, 19 Uhr. Der Ort wird nachträglich in der Presse bekanntgegeben.

Ortsgruppen. „Fichtenhof“ Dg. 7. Am Freitag, dem 10. 1. 1941, um 19 Uhr Jellen- und Blockleiterappell.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

„Königsbacher Straße“ Dg. 18. Am Dienstag, dem 14. 1. 1941, um 19 Uhr Dienstappell der Partei und Gliederungen.

Was die neue Urlaubsregelung bringt

Möglichst Freizeitgewährung / Berücksichtigung der werktätigen Soldatenfrauen

Der Reichsarbeitsminister nimmt in einem erläuternden Erlaß zur neuen Urlaubsordnung Stellung. Weil der Urlaub für 1939 infolge der Urlaubsbesperre vielfach erst im Frühjahr oder Sommer des nächsten Jahres gegeben werden konnte, kann der Urlaub für 1940 nicht mehr allgemein bis zum Ablauf des Urlaubsjahres erteilt werden.

Der Minister hat bei dieser Gelegenheit zwei weitere Fragen geregelt. Die Anwendung der tariflichen Urlaubsbestimmungen auf Soldaten mit Arbeitsurlaub führt zu verschiedenen Ergebnissen, wenn der Arbeitsurlaub in seinem alten oder in einem anderen Betrieb beschäftigt wird.

sechs Monate in dem Betrieb beschäftigt, so hat er Anspruch auf den tariflichen Urlaub. Der bereits gewährte Urlaub ist jedoch anzurechnen. Wird der Soldat aus dem Wehrdienst entlassen, so wird der ihm als Arbeitsurlauber gewährte Erholungsurlaub zwar nicht auf den Heimkehrerurlaub, wohl aber auf einen im gleichen Urlaubsjahr fällig werdenden Erholungsurlaub angerechnet.

Eine klare Regelung wird ferner für die werktätigen Frauen für die Zeit des Fronturlaubes des Ehemannes getroffen. Eine Unterscheidung zwischen Front- und Heimatdienst erfolgt nicht. Werttätige Frauen, deren Ehemänner infolge Einberufung zum Wehrdienst mindestens drei Monate vom Wohnort abwesend waren, sind auf ihren Antrag anlässlich der Anwesenheit des Ehemannes bis zur Dauer von 18 Arbeitstagen im Urlaubsjahr unter Anrechnung des Erholungsurlaubs von der Berufsarbeit freizustellen.

Einführung der Ratsherren

Öffentliche Beratung mit den Ratsherren. Für den 10. Januar, 16 Uhr wurde eine öffentliche Beratung mit den neuberufenen Ratsherren von Litzmannstadt anberaumt. Die Tagesordnung sieht vor: Einführung und Berechtigung der vom Beauftragten der NSDAP, berufenen Ratsherren und Erlaß der Hauptfahung für Litzmannstadt.

Für Jäger

Eine Jagdsteuerordnung. Für das Stadtgebiet Litzmannstadt ist neben dem Oberbürgermeister eine Jagdsteuerordnung erlassen und vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Für das Gaststättengewerbe

Schanksteuerordnung. Für das Gebiet von Litzmannstadt ist neben dem Oberbürgermeister eine Schanksteuerordnung erlassen und vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Fleisch und Fleischwaren

Neue Kundenausweise werden eingeführt. Die Ausgabe neuer Kundenausweise für Fleisch und Fleischwaren erfolgt durch die Ortsgruppen der NSDAP, und zwar für deutsche heute und morgen, für Polen am nächsten Sonnabend und Sonntag. Diese neuen Kundenausweise werden vom 20. Januar an erteilt. Es ist daher erforderlich, sich sofort in die Kundenlisten der Fleischer einzutragen.

Kein Winterabschlussverkauf

Anordnung des Reichswirtschaftsministers. Der Reichswirtschaftsminister hat — wie schon für die Winter- und Sommerabschlüsse des Jahres 1940 — auch die Durchführung des Winterabschlusses des Jahres 1941 abgelehnt. Wegen der Bewirtschaftung liegt weder ein Bedürfnis danach vor, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben.

Soldaten grüßen

Neujahrsgrüße aus Neustettin. Einen Neujahrsgruß sendet die Stube 11 der 1. Komp. eines Inf. Ers. Bat. in Neustettin, und zwar die Soldaten: Georg Gesele, Otto Zimmermann, Erich Bße, Hugo Kels, Erwin Langner, Erich Wink, Richard Grieger, Eugen Arndt, Erwin Müller, Max Dittbrunner.

Milch für Kinder

Neuregelung der Vollmilchabgabe. Der Mangel an geeigneten Flaschen und Abfülleinrichtungen erfordert eine Neuregelung der Vollmilchabgabe, die mit dem 13. Januar in Kraft tritt. Es besteht keine Möglichkeit, den Verbrauchern andere Flaschen als Literflaschen zur Verfügung zu stellen. Bei den bisher geltenden Zuteilungen von Vollmilch ergaben sich durch Abfüllen aus den Literflaschen Mischkande, die durch Abgabe nur voller Flaschen vermieden werden.

Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr ein Liter Vollmilch und deutsche Kinder vom vierten bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ein Liter Vollmilch für zwei Tage.

Polnische Kinder erhalten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr ein Liter Vollmilch für zwei Tage.

Der Glücksmann meldet:

Zu einer hiesigen größeren Gaststätte ist wieder ein Fünfhundert-er gezogen worden, und zwar beim Glücksmann 674. Bei den Glücksmännern 681 und 686 wurden je 100 RM gezogen.

Briefkasten

Nur mit vollem Namen unterschriebene und mit der Anschrift des Einsenders verbriefte Anfragen werden beantwortet. Für etwaige Rückfragen sind 30 RM in Briefmarken beizufügen. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Frau M. S., Rudolf-Heß-Straße, Drahn, Meißnerhausstraße 77.

Trinkt und verlangt überall

das im ganzen Reich bekannte vorzügliche Tafelgetränk



Orangeade Milchsäurehaltig! Gesundheitsfördernd!

„Chabeso“-Fabrik

Litzmannstadt, Meisterhausstr. 91

Ruf 181-01

Komm. Vorw. Kurt Plawnecki

Privatruf 178-27

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

mit dem Schwanz

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Verlangen Sie Othello bei Ihrem Fachhändler

Umfangreiche wasserwirtschaftliche Arbeiten im Generalgouvernement

Intensivierung der Arbeiten 1941 auf Grund der jetzt gewonnenen Erfahrungen / Von unserem Berichterstatter

Die Gruppe Wasserwirtschaft in der Abteilung Ernährung und Landwirtschaft im Amt des Generalgouverneurs kann am Ende des Jahres auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

135 000 ha neue landwirtschaftliche Fläche
Die Gesamtarbeiten kamen einer Fläche von 135 000 Hektar zu Gute, die durch diese Arbeiten nunmehr trockengelegt sind und für eine intensive Landwirtschaft im nächsten Jahr ausgenutzt werden können.

Wildbachverbauungen die hauptsächlichsten Arbeiten
In der Hauptsache wurden in der Gruppe Wasserbau folgende Arbeiten durchgeführt: Wildbachverbauungen in der Tatra und in den Beskiden, Fertigstellung der Talsperre bei Koznow, für die allein 8 Millionen Zloty verbraucht worden sind.

Die Planung für 1941
Auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen wird der für die nächsten Jahre aufgestellte Plan für wasserwirtschaftliche Arbeiten ergänzt werden.

die holländische Kunstseidenindustrie
Am „Telegraaf“ äußerte sich das Vorstandsmittelglied der Holländische Kunstseidenindustrie in Breda, Stulmeyer, über die Lage der Kunstseidenindustrie in den Niederlanden.

Un unsere Bezirker!

Die augenblicklichen Witterungsverhältnisse bringen es mit sich, daß unsere Leser die Zeitung nicht zur gewohnten Stunde zugestellt werden kann.

Wir bitten deshalb unsere Leser, bei verspäteter Zeitungszugabe in den nächsten Tagen auf die augenblicklichen Witterungsverhältnisse Rücksicht zu nehmen.

„Abmannsdorfer Zeitung“
Vertriebsleitung

der Aderdrainage zugewandt werden müssen, besonders im südlichen Teil des Generalgouvernements, wo kaum eine Aderfläche vorhanden ist, die einen geordneten Wasserhaushalt hat.

Arbeiten für Jahrzehnte
Der Gesamtumfang aller dieser Arbeiten ist bei den im Generalgouvernement vorgehenden verwilderten Verhältnissen so groß, daß etwa ein Jahrzehnt, wenn nicht mehr Jahre, beansprucht werden müßten.

Die Handelsaufschläge bei Spinnstoffwaren

Mit Wirkung ab 1. Februar gekürzt / Eine Anordnung des Preiskommissars

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Preisbildung für Spinnstoffe und Spinnstoffwaren im Einzelhandel erlassen.

Eine weitere Kürzung der Handelsaufschläge um ein Fünftel muß vorgenommen werden, wenn die Waren bei einem Mitglied der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel eingekauft worden sind.

Reichsregelung über Fleischbrühwürfel

Der Reichsminister des Innern und der Reichsernährungsminister haben eine gemeinsame Verordnung über Fleischbrühwürfel und ähnliche Erzeugnisse erlassen, die mit dem 1. Januar 1941 ohne gebietliche Einschränkung in Kraft getreten ist.

Die holländische Kunstseidenindustrie

Am „Telegraaf“ äußerte sich das Vorstandsmittelglied der Holländische Kunstseidenindustrie in Breda, Stulmeyer, über die Lage der Kunstseidenindustrie in den Niederlanden.

Das amerikanische Russlandgeschäft

Der Nachkriegsplan der sowjetischen Handelsfirma in Neuport, Amtorg Trading Corporation, in der ersten Hälfte des Jahres eine recht lebhaftes Geschäft erwies sich.

Nach Angaben der amerikanischen Fischenhandelsfirma für den September belief sich die Einfuhr der Vereinigten Staaten nach der Sowjetunion in

allgemeinen besser ist als in der norddeutschen Tiefebene. Sowohl im Krakauer wie im Lubliner Distrikt befinden sich ausgedehnte Schwarzenerdbeiete.

Tri kwasserversorgung
Lehlich hat die Gruppe Wasserwirtschaft in der Abt. Ernährung und Landwirtschaft auch die Ausführung des landwirtschaftlichen Wegebaues sich zum Ziel gesetzt.

Die Handelsaufschläge bei Spinnstoffwaren

Mit Wirkung ab 1. Februar gekürzt / Eine Anordnung des Preiskommissars

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Preisbildung für Spinnstoffe und Spinnstoffwaren im Einzelhandel erlassen.

Eine weitere Kürzung der Handelsaufschläge um ein Fünftel muß vorgenommen werden, wenn die Waren bei einem Mitglied der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel eingekauft worden sind.

Reichsregelung über Fleischbrühwürfel

Der Reichsminister des Innern und der Reichsernährungsminister haben eine gemeinsame Verordnung über Fleischbrühwürfel und ähnliche Erzeugnisse erlassen, die mit dem 1. Januar 1941 ohne gebietliche Einschränkung in Kraft getreten ist.

Die holländische Kunstseidenindustrie

Am „Telegraaf“ äußerte sich das Vorstandsmittelglied der Holländische Kunstseidenindustrie in Breda, Stulmeyer, über die Lage der Kunstseidenindustrie in den Niederlanden.

Das amerikanische Russlandgeschäft

Der Nachkriegsplan der sowjetischen Handelsfirma in Neuport, Amtorg Trading Corporation, in der ersten Hälfte des Jahres eine recht lebhaftes Geschäft erwies sich.

Nach Angaben der amerikanischen Fischenhandelsfirma für den September belief sich die Einfuhr der Vereinigten Staaten nach der Sowjetunion in

Die Wirtschaft des Ostens

Aufbauverordnung bis 31. 12. 1941 verlängert

Durch eine im Reichsgesetzblatt Nr. 218 vom 27. Dezember 1940 veröffentlichte Verordnung ist die Geltungsdauer der Verordnung zur Sicherung des geordneten Aufbaues der Wirtschaft der eingegliederten Ostgebiete vom 31. Januar 1940 (Reichsgesetzblatt I, S. 255) bis zum 31. Dezember 1941 verlängert worden.

DHD. Auf Grund der Verordnung zur Sicherung des geordneten Aufbaues der Wirtschaft der eingegliederten Ostgebiete vom 31. Januar 1940 ordnet der Reichsstatthalter in Posen unter dem 19. November 1940 u. a. folgendes an (R. A. vom 24. 12. 1940):

Zuständig für die Erteilung der Genehmigung zur Errichtung und zur Stilllegung von Betrieben von: Kraftfahrtschulen und Kraftfahrlehrern, von Infanterie- und Luftwaffen, von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftstreuhändern (W. S. W.), beeidigten Bücherrevisoren und Wirtschaftsberatern sind die höheren Verwaltungsbehörden (Regierungspräsidenten). Die Zulassung von Steuerberatern und Helfern in Steuerämtern erfolgt durch die in den §§ 107 und 107a der Reichsabgabenordnung genannten Behörden.

Verbrauchsregelung für Metalle

In den eingegliederten Ostgebieten

DHD. Berlin. Der Reichsbeauftragte für Metalle hat am 16. Dezember 1940 (R. A. vom 23. 12. 1940) eine am 1. Januar 1941 in Kraft tretende Anordnung 05 erlassen, nach der in den eingegliederten Ostgebieten nach Maßgabe der in der Verordnung enthaltenen Bestimmungen und Sonderbestimmungen gelten: Anordnung 30a betr. Verbrauchsregelung für Metalle vom 6. März 1939 (R. A. vom 18. März 1939), Bekanntmachung 6a betr. Regelung des Metallverbrauchs für Ausführzwecke vom 7. März 1939 (R. A. vom 18. März 1939), Bekanntmachung 8a betr. Ausführungsbestimmungen zur Anordnung 30a vom 8. März 1939 (R. A. vom 18. März 1939) und Bekanntmachung 14a betr. Verbrauchsabrechnung und Ausgleich von Mehrverbrauch und Minderverbrauch in verschiedenen Verbrauchsabschnitten vom 27. November 1940 (R. A. vom 13. Dezember 1940).

Schlachtviehmarktordnung für 1941

Die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft hat mit ihrer Anordnung Nr. 141 vom 20. Dezember 1940 die Schlachtviehmarktordnung für das Jahr 1941 erlassen. Grundsätzlich im Sinne der Anordnung sind Rinder, Schweine, Kühe und Schafe. Ein besonderer Abschnitt behandelt die Viehwirtschaft. Die Anordnung gilt auch in den eingegliederten Ostgebieten mit Ausnahme des Regierungsbezirks Posen. Allerdings gelten einige Bestimmungen der Anordnung im Gebiet des Viehwirtschaftsverbandes W a r s z a n d und in den eingegliederten Gebieten des Reichsgaues Danzig-Wepreußen nicht.

Viehzählung in der Sowjetunion

Wie die Blätter berichten, findet am 1. Januar 1941 in der ganzen Sowjetunion eine Vieh- und Geflügelzählung statt.

Aus den Ostgauen

WuW. Graudenz. Kammermusikabend. Am Sonntag, dem 5. Januar, wird Graudenz zu Beginn des neuen Jahres verheißungsvoll mit einem ungewöhnlichen musikalischen Ereignis überhäuft. Das Berliner Dabste-Trio, eine in den letzten Jahren sehr schnell berühmt gewordene Kammermusikvereinigung, wird in Graudenz einen Musikabend geben.

WuW. Schulz. Ein Pole wegen Nordverluft festgenommen. Ein Pole, der in Dittawa beschäftigt war, wurde von der Gendarmerie wegen Nordverluft festgenommen. Er arbeitete auf dem Anwesen einer deutschen Frau in Osteraue, deren Mann und zwei Söhne im September 1939 von polnischem Geißel ermorde worden waren. Der Pole hatte einen Anschlag gegen den Verwalter des verwaisten Grundstücks durchgeführt, der jedoch vereitelt werden konnte.

WuW. Gersch. Neue Straßen. Die Stadt Gersch an der Eisenbahnlinie Königsberg-Heide, erhält neue, breite und laubere Straßen, die den Eindruck des bisher vernachlässigten Städtchens erfreulich ändern werden. Seit dem 17. Oktober sind auch umfangreiche Kanalisationsarbeiten im Gange. Bis Mitte Dezember wurden 3030 laufende Meter Gräben ausgehoben, 1235 Meter Kanalisationsrohre verlegt und 33 Kanalisationsstücke angelegt.

Die Einführung steuerrechtlicher Vorschriften. Am R. G. I., Nr. 214 vom 21. 12. 1940 ist eine vom Reichsminister der Finanzen und vom Reichsminister des Innern unter dem 8. Dezember erlassene Neunte Verordnung zur Einführung steuerrechtlicher Vorschriften in den eingegliederten Ostgebieten veröffentlicht.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft am 2. Januar 1941 unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Karoline Alma Herrenberger

geb. Freyde

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 5. Januar, um 2 Uhr nachmittags auf dem Dohly-Friedhof (Trommelstraße) von der Leichenhalle aus statt.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen

Die glückliche Geburt eines Stammhalters zeigen hoch erfreut an:

Kurt Rosner
Frau Grete geb. Gabriel

3. Frauenklinik
Robert-Roth-Straße 13

Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 200

Familien-Anzeigen gehören in die L. Z.

Wir liefern:

Fugenverguss-Masse
Teer- u. Bitumen-Klebmasse
warm- u. kaltstreichbar
Dachanstrich (Teerprodukt)
Goudron, hart u. flüssig
Pflasterkitt
Tonrohrmuffenkitt
Bitumendachanstrich
Holzkonservierungsmittel
Buntcarbolinum, rot u. grün
Dachlack, schwarz, rot u. grün

Paul Arzonek Kom. Ges.
Litzmannstadt, Dohly-Friedhof, Tel. 171/175

Kirchliche Nachrichten

St. Trinitatis-Kirche (am Deutschlandplatz), Sonntag, 9 Uhr vorm.: Gottesdienst für Wehrmacht und Zivilgemeinde, Standortsparrer Bez. 10.30 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl, Pastor Weitz; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst - Krippenspiel; 4 Uhr nachm.: Taufgottesdienst; 6 Uhr abends: Gottesdienst, Pastor Schedler. Montag, Epiphania, 7.30 Uhr abends: Gottesdienst, Pastor v. Ungern-Sternberg. Mittwoch, 7.30 Uhr abends: Bibelfunde, Pastor Schedler. Sonntag, 6 Uhr nachm.: Versammlung der weiblichen Jugend Armenhauskapelle, Schlagelerstraße 60. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Schedler. Wetshaus in Zubard, Bauhüttenstraße 3. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor v. Ungern-Sternberg; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst. Donnerstag, 7.30 Uhr abends: Bibelfunde, Pastor v. Ungern-Sternberg.

St. Matthäi-Gemeinde (Adolf-Hitler-Straße 283), Sonntag nach Neujahr und Epiphania, 9 Uhr früh: Kindergottesdienst, Pastor Pöffler; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Pöffler; von 9.30 bis 5 Uhr nachm. werden die Taufen vollzogen. Pastor Pöffler; 6.30 Uhr abends: Abendgottesdienst. Pastor Pöffler. Montag, 7 Uhr abends: Epiphaniafeier, Pastor Pöffler. Dienstag, 8 Uhr abends: Helfertunde, Pastor Pöffler. Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelfunde, Pastor Pöffler. Litzmannstadt-Süd, Amrumstraße 28. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Kindergottesdienst; 5 Uhr nachm. Gottesdienst, Pastor Pöffler.

St. Michaels-Gemeinde (Hohensteiner Straße 141), Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst ohne hl. Abendmahl, Pastor U. Schmidt; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Epiphaniafest, 19 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch, 17.30 Uhr: Weihnachtsfeier des Frauvereins im Pfarrhause.

Missionshaus-Elisabeth-Kapelle (Nordstraße 42), Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst Pastor Paul Otto.

Ev.-luth. Kirche Erzhausen, Sonntag, den 5. Januar, 10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst mit Abendmahl; 11.30 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, Pastor Sauerbrei; 3 Uhr nachm.: Kindergottesdienst in Ragom. Montag, den 6. Januar, Epiphania, 7 Uhr abends: Abendgottesdienst. Mittwoch, 7.30 Uhr abends: Bibelfunde.

Christliche Gemeinschaft (Landeskirchliche), Leiter Pastor Paul Otto (Friedrich-Göhler-Straße 8), Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 18 Uhr gemischte EC-Stunde; 19.30 Uhr: Evangelisation. Mittwoch, 16 Uhr: Frauenbibelfunde. Donnerstag, 20 Uhr: allgemeine Bibelfunde. Frundsbergstraße 10 (Mette). Sonntag, 15 Uhr: Evangelisation. Mittwoch, 19.30 Uhr: Bibelfunde. Bergmannstraße 42a. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 17.30 Uhr: Evangelisation. Kurlandstraße 43. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde; 18 Uhr: Evangelisation. Litzmannstadt-Süd, Donaustraße 43 (Ruba). Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 10 Uhr: Gottesdienst; 19 Uhr: Evangelisation. Montag, 15.30 Uhr: Frauenbibelfunde. Freitag, 19 Uhr: Bibelfunde. Litzmannstadt-Süd, Nordernstraße 14 (Chojna). Sonntag, 15.30 Uhr: Evangelisation. Mittwoch, 19 Uhr: Bibelfunde. Alexandrow, Schlagelerstraße 7. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 15 Uhr: Evangelisation. Litzmannstadt-Karlshof, Edelmeisweg 7. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Ev. Weibergemeinden: Litzmannstadt, Ludendorffstraße 56. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 3 Uhr: Predigt, Pred. Kauf. Donnerstag, abends 8 Uhr: Missionsstunde, Pred. Kauf. Pabianice, Johannesstraße 6. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 2.30 Uhr: Predigt, Pred. Hübner. Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde, Pred. Hübner.

Ev.-luth. Freikirche, St. Pauli-Gemeinde, Danziger Straße 85. Sonntag, 10 Uhr: Epiphania-Gottesdienst; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Maligowski. - St. Petri-Gemeinde, Krefelder Straße 60. Sonntag, 10 Uhr: Epiphania-Gottesdienst; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Müller. - Dreieinigkeitsgemeinde in Andropol. Sonntag, 15 Uhr: Epiphania-Gottesdienst, Pastor Müller.

Baptistenkirche, Horst-Wessel-Straße 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Abendmahlfeier, Fr. Gutische; mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 5 Uhr: Gottesdienst, Fr. J. Göhe. Von Montag bis Freitag, abends 7.30 Uhr: Gebetsstunde. Baptistenkirche, Hechtstraße 41a. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. J. Göhe; nachm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Von Montag bis Freitag, abends 7.30 Uhr: Gebetsstunde. Baptistenkirche, Alexanderstraße 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Tuschet; nachm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Pohl. Von Montag bis Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Westend, Rudolf-Heß-Straße 215. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. J. Göhe; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Pohl. Von Montag bis Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Baptistenkirche, Erzhausen, Ludolfingerstraße 2. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. J. Göhe; nachm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Gutische. Von Montag bis Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Baptistenkirche, Pabianice, Bismarckstraße 31. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Von Montag bis Sonnabend, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Baptistenkirche, Konstantinow, Döhlemweg 15. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Pohl. Dienstag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde, Fr. Pohl. Mittwoch, 8 Uhr nachm.: Bibelfunde, Fr. Gutische. Baptistenkirche, Jagers, Glückstraße 33. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Tuschet. Dienstag und Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde.

tistentische, Erzhausen, Ludolfingerstraße 2. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. J. Göhe; nachm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Gutische. Von Montag bis Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Baptistenkirche, Pabianice, Bismarckstraße 31. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Von Montag bis Sonnabend, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Baptistenkirche, Konstantinow, Döhlemweg 15. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Pohl. Dienstag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde, Fr. Pohl. Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde, Fr. Pohl. Mittwoch, 8 Uhr nachm.: Bibelfunde, Fr. Gutische. Baptistenkirche, Jagers, Glückstraße 33. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Tuschet. Dienstag und Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde.

Habe mich niedergelassen
Nikolaus Skab
Zahnarzt
Litzmannstadt Adolf Hitler-Str. 118/II.
Fernruf 214-48

STEPPDECKEN
in verschiedenen Preislagen bei
Ludwig Kuk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
Das Haus der zufriedenen Kunden!

Fenster- u. Garten-Roh- u. Draht-Ornam.- u. Farben-Fensterkitt, Bilder- Spiegel- und Schauenstertschelben
Glas
Glasgroßhandlung T. HANELT,
Litzmannstadt, Ulrich-von-Hutten-Str. 15, Fernruf 134-53

1 Zentrifugal-Kesselspeisepumpe
mit 1/2 Motor für 10-12 cm Stundenleistung und 160 m Druckhöhe
zu kaufen gesucht.
Angebote an die Litzmannstädter Ztg. unter 118

Anzeigen

für die Sonntags-Ausgabe

werden im Interesse rechtzeitiger Fertigstellung der Zeitung bis spätestens **Sonnabend 14 Uhr** erbeten. Nur Familienanzeigen werden am Sonnabend bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle **Adolf-Hitler-Straße 86** entgegen genommen.

Der **Fernruf** III. Folge
Spart stets Geld und Zeit -- Auf Anruf stehen gern bereit:

Autoscheiben Oskar Kahlert Ruf 210-08
auch Sicherheitsglas, Isort. Einbau Litzmannstadt
Glaschleiferei, Spiegelbelegerei und Bauglaseret
Spinnlinie 109

Stadtsparkasse Litzmannstadt Ruf 207-57
Hauptstelle: Meisterhausstraße 203
Zweigstellen: Fredericusstr. 3 Ruf: 269-57
Cleinowstr. 1 Ruf: 186-15 (Schlachel)
Friesenplatz 3 Ruf: 269-58

Beerdigungsinstitut Gebr. M. und A. Krieger Ruf 149-41
vorm. R. G. Fischer
König-Heinrich-Straße 89

BIER Hell Ausstich und Malzbier
Ihr tägliches Getränk
Brauerei R. Anstadt's Erben AG. Ruf 122-31
Litzmannstadt
Verwaltung Ruf 128-59

Joh. G. Bernhardt Ruf 101-04
Büromaschinen, Organisationsmittel, Büromöbel u. Zubehör
SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 104a

Farben, Lacke, Firnis liefert Eugen Noesner Ruf 162-64
Litzmannstadt, Spinnlinie Nr. 135

Herrn-Wäsche Anfertigung nach Maß: Herren-Oberhemden, Sporthemden, Nachthemden, Schlafanzüge usw. **Caesar Wihan** Ruf 144-41
Spinnlinie 141

Kolonialwaren- u. Lebensmittel-Großhandlung
Waldemar Trulley & Co. Ruf 140-38
Litzmannstadt, Spinnlinie 143

Kunstdünger und Landmaschinen Ruf 137-72
„Landbedarf“, Inh. Philipp Wolff
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 53.

Leder-Manschetten E. Renke a. u. W. Janicek Ruf 223-99
Litzmannstadt, Spinnlinie 103

Malerarbeiten Malermeister A. Trenkler & Sohn Ruf 277-36
Litzmannstadt, Spinnlinie 77

Papier-, Schreibwaren-, Bürobedarf-Großhandel Schmidt, Fuhs & Co. Ruf 137-26
Litzmannstadt, Buschlinie 45 Ruf 210-16

Schreib- und Rechenmaschinen Alex Bluschke, Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße 1a Ruf 137-54
nachmännliche Reparaturwerkstatt

für musterhaft geführte Betriebe **Erwin Stibbe**
nur die deutsche **Sichtkartei** DAS FACHGESCHÄFT FÜHRENDER BÜROMASCHINEN
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 130, Ruf 245-90

Solinger Stahlwaren H. Finster Ruf 171-84
Adolf-Hitler-Str. 6, Ruf

Telephon Fachgeschäft für vollautomatische Haus-Telephon-Einrichtungen sowie Reparaturen und Wartung G. JENDRYSEK, Litzmannstadt, Horst-Wessel-Str. 2 Ruf 133-02

Lagerung und Expeditionen per Auto und Bahn übernimmt nach allen Richtungen Expeditionsunternehmen **Transporte** Adalbert Wenste Litzmannstadt, König-Heinrich-Str. 28 Ruf 162-16

Spielplan der Vikmannstädter Filmtheater von heute
 + Für Jugendliche erlaubt + + Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino Komm. Verw.		Rialto	Palast
Jenny Jung in Unser Fräulein Doktor 12, 13, 14 Uhr Sondervorstellung Wochenchau u. Kulturfilm 9, 20 Uhr		Ein Film unseres Zeitgehehens Wunschkonzert Sonntag, 6. Januar 11 Uhr Kolonie Eismeer	Die letzte Runde mit Heinz Seidler dem Vikmannstädter K.a.-Sieger
Deli Bühnlinie 123	Europa Schlageterstraße 20	Beginn der Vorstellung Casino und Rialto 15.30, 18.00, 20.30 Paßakt: 16.30, 18.30, 20.30 Sonntag auch 14.30 In allen anderen Theatern 15.30, 17.30, 19.30 Uhr, sonntags auch 13.30	Gloria Ludendorffstr. 74/76 ab 1. I. bis 8. L. Herz modern möbliert
Das Gewehr über*	Der schwarze Korsar	Mimosa Bühnlinie 178	Palladium Böhmische Linie 16 Das Mädchen Irene mit Hil Dagover
Roma Seestraße 84	Corso 15.30 18, 20.30 Uhr	Condottiere** mit Louis Trenter	Mai König-Heinrichstr. 40 Rivalin der Zarin
Verräter**	Geierwally	Mit Beginn der Wochenchau kein Einlaß mehr.	

**SCHROTT
METALLE**
jede Art u. Menge
kauft ständig
Vikmannstädt.
Schrott- und
Metall-Handel
Bühnlinie 59
Ruf 127-05

**Die Deutsche Arbeitsfront
n.s.s.
„Kraft durch Freude“**

**Ein Meisterabend
froher Unterhaltung**
mit **Will Glabe** und seinen sämtlichen
Solisten und
Erwin Book vom Kabarett
der Komiker

am 9. und 10. Januar 1941, abends 20.00 Uhr, in der
Sporthalle am Hitler-Jugend-Platz

Auf vielseitigen Wunsch gestaffelte Preise von RM. 2,— und 1,—
Karten sind zu haben in der Kreisdienststelle Hermann-Göring-Straße 80, Zimmer 2

Komm. Verw.

Früh-Vorstellung
Morgen, Sonntag, 10.30
Eine Kulturtheateranstaltung
von
ganz besonderem
Interesse!



Kolonie Eismeer
Ein Ausflug nach der
Wunderwelt des Südpolars
Mit dem Muttergeschiff „Witinger“
in die Antarktis — Deutscher
Walfang im südlichen Eis-
meer — Riesige Meerungeheuer
bis zu 30 Meter lang
Erregender Walfang mit
der Harpune
Gigantische Eisberge
Aufstieg mit Pinguinen
Im Vorprogramm: Die



Großglocknerstraße
Eine Symphonie der Berge
In die Eisregionen der Dreitausender
führt uns das Wunder-
werk modernster Straßenbau-
technik als eine der schönsten
alpinen Straßen zu den über-
wältigenden Schönheiten
des Großglocknergebietes
Die neue Wochenchau
Jugendliche zugelassen!
Kasseneröffnung 1 Std. vor Beginn

Rialto

Komm. Verw.

Früh-Vorstellung
Morgen, Sonntag, 13 Uhr



Safari
40 000 km
mit Wilhelm Eggert
quer durch Afrika
Der neue einzigartige Film-
bericht von Abenteuern im
dunklen Erdteil

Aus dem Inhalt:
Im Auto durch die Sahara — Der
Glutwind Samum — In der Haupt-
stadt Nigerias — Kannibalismus
im Äquatorial-Afrika — Tänze als
Symbole für Geisterbeschwörung
und Erotik — Bei den Lippen-
negern — Begegnungen mit Gi-
rafen, Straußen, Antilopen, Leo-
parden und Hyänen — Vier Mo-
nate unter Pygmäen — Affenjagd
— Der König Missa von Mang-
bettu und seine 1500 Frauen, der
größte Harem der Welt — Mode und
Schönheitspflege im schwarzen
Erdteil — Ein afrikanisches Hof-
theater — Bei den wilden Massai

Zwei Jahre dauerte die mühevollen
Reise Wilhelm Eggert's und seiner
Begleiter. Was er im Film einfing,
ist das rätselhafte, geheimnisvolle
Afrika in seiner ganzen unberührten
Wildheit und Schönheit.

Im Vorprogramm

Die neue Wochenchau
Jugendliche zugelassen!
Kasseneröffnung 1 Std. vor Beginn

Casino

Theater zu Vikmannstadt
Städtische Bühnen

Heute, Sonnabend, den 4. 1. 1941,
20 Uhr
Freier Kartenerwerb
Wahlfreie Miete
Heimliche Brautfahrt
Luftspiel von Leo Lenz
Sonntag, den 5. 1. 1941, 15.30 Uhr
Abf. Ring 7 — Ausverkauft
Heimliche Brautfahrt
20 Uhr
Freier Kartenerwerb
Wahlfreie Miete
**Zwischen Stuttgart und
München**
Schwanke Luftspiel von Willy Grüb

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

**Fabrik
elektrischer Apparate**
sucht gegen Präzisionsabrechnung einen tüchtigen
Verkäufer
zum Betrieb elektrischer Apparate im Vikmann-
städter Gebiet. Angebote sind direkt an die Firma
unter Adresse J. „Amas“ Adolf-Hitler-Straße 255
zu richten.

Verkaufe

2 Schreibmaschinen, deutsch-rus-
sisch, Adler und Ideal, verkaufe,
Heilmehlanerwerkstatt, Adolf-
Hitler-Str. 82. 17077

**ca. 100 Schock
Schilfrohr**
frei Wagon verkauft
S. Wendorf
Zechau, Kr. Gnesen.

Herren-Belzmantel zu verkaufen.
Vikmannstadt, Ziechenstraße 9,
W. 22. Bestätigung Sonntag,
5. 1. 1941, 10—13 Uhr. 17026

Verkaufe: 1 Schreibtisch mit Sesel,
1 Chaiselongue mit Lederbe-
zug, 2 Chaiselongue, 1 Regal,
2 schwarze eis. Bettstellen, 1 Bür-
garderobe in braun, 2 Tische,
1 email. Badewanne, 1 Eis-
schrank, 1 K. Küchenschrank, Maha-
gonistühle u. Kugellampen. Be-
stätigung von 10—16 Uhr. Mei-
nerhausstraße 238, W. 9. 17067

Wanufuhr für 350 RM zu verk.
Zu erfragen Ziechenstraße 10,
2. Stof., rechts, von 15—16 Uhr.

Stellensuche

Bilanz-Buchhalter (Bole), 20j.
Praxis, sucht künftigen Posten
oder auf Stunden. Angebote un-
ter 90 an die L. Ztg. 16989

Perfekte Sekretärin, Deutsche aus
dem Altreich, mit langjähriger
Berufserfahrung, durchaus selb-
ständig arbeitend, sucht geeignete
Stellung in Vikmannstadt. Zu-
schriften unter 117 an die L. Ztg.

**Druck-
sachen
aller Art
liefert**
schnell
und sauber
die
Druckerei
der
L. Z.
Vikmannstadt,
Adolf-Hitler-
Straße 86
Geschäftsunben-
tägl. von 8—13
und 15—18 Uhr

„Frostweg“
heißt die schwersten Frostbeulen
in drei Tagen.
Böwen-Apothek, Böwenstadt

„und abends ins TABARIN“
Die berühmten
Sternschaukuppen

Verlangt in Gaststätten und Hotels die
Vikmannstädter Zeitung

Werberinnen
für Badwerbung (Badvorführungen)
für den Reichsgau Danzig-Westpreußen und
Wartheland zu günstigen Bedingungen gesucht.
Jüngere gewandte Kräfte werden gebeten, Be-
werbungen, unter Beifügung von Lichtbild, Le-
benslauf und Zeugnisabschriften zu richten an
Dr. August Oetker,
Nährmittelfabrik
Danzig-Oliva

Mietgesuche

Vertraut heizbares
Zimmer
eventuell mit Bad, Nähe Ostbahnhof,
von deutscher Angekletterin gesucht.
Angebote unter 133 an die L. Ztg.

Beauftragte, Herr und Dame,
Deutsche, suchen sofort oder spä-
ter 2 möbl. Zimmer. Angebote
unter 108 an die L. Ztg. 17038

2 kleine oder 1 großes möbl.
Zimmer im Zentrum gesucht. An-
gebote: Schlageterstr. 86, W. 2.

Reichsbeamter sucht ein möbl.
Zimmer in Stadtmitt. Ange-
bote unter 120 an die L. Ztg.

Polbeamter sucht für sofort
möbl. Zimmer, Adolf-Hitler-Str.,
Nähe Ostbahnhof, oder Rudolf-
Heß-Straße. Angebote unter 127
an die L. Ztg. 17073

Suche

**2-3-Zimmer-
wohnung**
mit Bad, Zentralheizung möglichst
nahe Bahnhof oder gute Strah-
benverbindung. Angebote unter
Nr. 122 an die Vikm. Zeitung.

Kaufgesuche

Sofa, zwei Sessel, zwei Hocker zu
kaufen gesucht. Angebote unter
116 an die L. Ztg. 17040

Kaufe gut erhaltenen, gebrauch-
ten oder neuen Teppich, Größe
3x4 m. Preisangebote unter 88
an die L. Ztg. 16854

Handwagen
zweirädrig
zu kaufen gesucht. Angebote an die
Vikmannstädter Zeitung.

Damenpelzmantel (Persianer),
neu oder gut erhalten, für große
schlanke Figur zu kaufen gesucht.
Preisangebote unter 119 an die
L. Ztg. 17046

Sti-Schuhe, Gr. 37 und 42, und
Sti-Anzug für Dame, mittelgroß,
zu kaufen gesucht. Angebote un-
ter 107 an die L. Ztg. 17037

Verloren

Lebensmittellisten, Fleischkar-
ten und Butterkarten der Selma
und Kurt Belter, Ludendorffstr.
58, verloren. 17085

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung der Teofila
Koziruk, Thernsterweg 6, ver-
loren. 17048

Kohlenbezugschein der Veronika
Machala, Ludendorffstr. 7, ver-
loren. 17061

Diktarte des Richard Müller,
Böhmische Linie 94, verloren.

Bezugschein für Kohle des Jo-
hann Bruschewski, Alexanderhof-
straße 78, verloren. 17055

Butterkarte des Hugo Jesse, Gem-
Vikmann-Straße 59, verloren.

Deutschstämmigeitenausweis
87 227/1498 der Helena Marga-
rete Gajewski, Neuker Straße 1,
verloren. 17061

Bezugschein auf Kohle der Bela-
gia Fönd, Elzschtr. 26, verloren.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung des Josef Pia-
ka, Ladawn, Gem. Turntee,
Kreis Turek, verloren.

Personalausweis verloren. Da-
vid Rott, geb. 12. September
1922, Stadenhagen, 8. Jt. Suben-
Lager Bornhagen.

**Gute
Werbung**
hilft nur
guter Ware!

Unterricht

Wer unterrichtet 7jähriges Mäd-
chen 1 Stunde täglich. Angebote
unter 105 an die L. Ztg. 17033

Suche englischen Konversations-
unterricht. Fernruf 163-92.

Entlaufen

Am 19. Dezember entließ ein
grau-braunes Hündchen mit ab-
gestümpften Ohren und Schwanz.
Gegen Belohnung abzuführen
nach Rudolf-Heß-Str. 28, W. 49.
Wofit 17000

Verschiedenes

Mittagsisch, halbvegetarisch, von
Behrnachtsangehörigen bei deut-
scher Familie gesucht. Angebote
unter 125 an die L. Ztg. 17088

Dame sucht nette, lustige Freun-
din im Alter von 26—30 J. zwecks
gemeins. Kino-, Konzertbes. u. a.
Freunde! Angebote unter 121 an
die L. Ztg. 17058

Gesunden

Kleiderkarte des Franz Leitgeb
gesunden. Abzuholen: Adolf-
Hitler-Str. 100, Bithal. 17066

**Kaufe
Möbel**
teiglicher Art, Kompl. u. Einzelstücke,
sowie Teppiche und Belze. S. Schubert,
Dorf-Weiß-Str. 26, Fernruf 277-86.

Kaufe ständig: Kristall und
Vorzellon.
Teller, Möbel und Leppiche, Kaffee-
und Speisegeräte, Gabeln, Messer,
Säbel, Wandbilder, Figuren, Kunst-
gegenstände, Briefmarken, Silber, Li-
gemälde, Photoapparate, Sportartikel,
Grammophone, Harmonikas, Mandoli-
nen, Balalaikas, u. sowie Schreibe-
n und Nähmaschinen usw. Schlageter-
straße 4, An- und Verkaufsgeschäft
Emil Rothberg, Ruf 244-05

**Radio-
Apparat**
gut erhalten, laut Adolf-Hitler-
Straße 275, Wohnung 9, Tele-
phon 202-84.

Verloren

Lebensmittellisten, Fleischkar-
ten und Butterkarten der Selma
und Kurt Belter, Ludendorffstr.
58, verloren. 17085

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung der Teofila
Koziruk, Thernsterweg 6, ver-
loren. 17048

Kohlenbezugschein der Veronika
Machala, Ludendorffstr. 7, ver-
loren. 17061

Diktarte des Richard Müller,
Böhmische Linie 94, verloren.

Bezugschein für Kohle des Jo-
hann Bruschewski, Alexanderhof-
straße 78, verloren. 17055

Butterkarte des Hugo Jesse, Gem-
Vikmann-Straße 59, verloren.

Deutschstämmigeitenausweis
87 227/1498 der Helena Marga-
rete Gajewski, Neuker Straße 1,
verloren. 17061

Bezugschein auf Kohle der Bela-
gia Fönd, Elzschtr. 26, verloren.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung des Josef Pia-
ka, Ladawn, Gem. Turntee,
Kreis Turek, verloren.

Personalausweis verloren. Da-
vid Rott, geb. 12. September
1922, Stadenhagen, 8. Jt. Suben-
Lager Bornhagen.

Kaufgesuche

Sofa, zwei Sessel, zwei Hocker zu
kaufen gesucht. Angebote unter
116 an die L. Ztg. 17040

Kaufe gut erhaltenen, gebrauch-
ten oder neuen Teppich, Größe
3x4 m. Preisangebote unter 88
an die L. Ztg. 16854

Handwagen
zweirädrig
zu kaufen gesucht. Angebote an die
Vikmannstädter Zeitung.

Damenpelzmantel (Persianer),
neu oder gut erhalten, für große
schlanke Figur zu kaufen gesucht.
Preisangebote unter 119 an die
L. Ztg. 17046

Sti-Schuhe, Gr. 37 und 42, und
Sti-Anzug für Dame, mittelgroß,
zu kaufen gesucht. Angebote un-
ter 107 an die L. Ztg. 17037

Kutno
unsere Anzeigen-Aannahstelle
befindet sich von jetzt an im
Anzeigenbüro „DK“
Hauptstraße 9
Hier werden auch Zeitungsbe-
stellungen angenommen.

Gaststätte „Schwabenhof“
früher: Manteuffel Hermann-Göring-Str. 245
Restaurant, Weindiele, Konzert, Kabarett, Tanz
Sonntag: Nachmittagskonzert mit Künstlervorführungen
Im Weißen Saale Tanzveranstaltungen, samstags und sonntags
Anfang 17 Uhr.

Luftschutzrollos
Staatl. gepr.
Nr. B 6/23450 A.
Lieferant von Behörden
und Industrie. Verlan-
gen Sie Kostenvorschlag
Rollofabrik
Bruno Matthes & Co.
Hamburg-Altona 1

**Brexitangen
und
Hebebäume**
owie Press- und Stanzteile aller
Art liefert kurzfristig ab Fabrik
Heinrich Schmidt
Eisen- u. Stahlwarenfabrik
Godelsberg-Vogelsang

In der Wiederholung
liegt der Erfolg der Anzeige.

Radiotechnische Werkstatt
I. J. K. Paul
Vikmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 60
Fernruf 170-46